

Die Uhrmacherkunst.



Mittheilungen

der neuesten und praktischen Erfahrungen in der Fabrikation der Uhren
und ihrer Mechanik.

Journal für Uhrmacher.

Mit erläuternden Abbildungen.

Anzeigen
werden die (gespaltene)
Zeile mit 2½ Ngr.
berechnet.

Diese Zeitung
ist durch alle Buchhand-
lungen und Postämter
zu beziehen.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Preis pro Band (24 Nummern) 2 Thlr.

No. 1.

Erster Band.

1866.

In den vorliegenden Blättern übergeben wir unseren Fachgenossen die erste Nummer eines Journals, welches bis jetzt in Deutschland nicht vorhanden war, und glauben damit den Wünschen und Bedürfnissen vieler zu entsprechen.

Unser Journal soll im gewissen Sinne eine permanente Industrieausstellung für Uhrmacher in Wort und Bild enthalten und wie es in dem Wesen einer solchen Ausstellung begründet ist, daß sie die Gesamtergebnisse der industriellen Thätigkeit ganzer Genossenschaften je auf ihren Gebieten zur Anschauung bringt, so daß der Einzelne durch den Augenschein von dem Stand des ganzen Gewerbes und von dem Werthe seiner speciellen Leistung sich leicht und sicher überzeugen kann, so soll auch unser Journal den Fachgenossen dieselben Dienste erweisen. Aber nicht allein den erwähnten Ueberblick soll es gewähren, sondern es soll ihn auch zugleich mit allen Vervollkommnungen seiner Kunst schnellstens bekannt machen und somit ein mächtiger Hebel werden, der ihn nicht nur zum Fortschritt anregt, sondern der ihn auch zu dem angestrebten Ziele führt. Wir glauben diese Versicherungen mit um so größerer Gewißheit geben zu können, als nicht nur namhafte Autoritäten auf dem Felde der Uhrmacherkunst ihre Mitwirkung zugesagt haben, sondern uns auch die vorzüglichsten Fachjournale aus England, Frankreich und der Schweiz hilfreich zur Seite stehen und wir somit im Stande sind, über alle Errungenschaften auf dem Gebiete unserer Kunst, die in den erwähnten Ländern in voller Blüthe steht und fast täglich deren zu registriren hat, schnell und eingehend zu berichten. Dabei öffnen wir aber auch gleichzeitig mit der größten Bereitwilligkeit unseren Fachgenossen, welche sich veranlaßt fühlen über diesen oder jenen Punkt der Kunst zu sprechen, die Spalten unseres Journalles zum gegenseitigen Austausch ihrer Ansichten, zur Beleuchtung aller den eigenen Stand berührenden Fragen über Zusammengehörigkeit, Wahrnehmung gemeinschaftlicher Interessen etc. etc. und hoffen somit zur möglichsten Entwicklung und Ausbildung unserer Kunst nach Kräften beizutragen.

Zur Erreichung dieses Zieles rechnen wir auf bereitwilligste Unterstützung unserer Fachgenossen und halten denselben unser Journal zur Benutzung und Weiterverbreitung auf's angelegentlichste empfohlen.

Leipzig.

Die Redaction der „Uhrmacherkunst.“

VI 4° 946 - 4